



Wahlbilanz 2006 – 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wahlperiode geht dem Ende zu. Am 11. September 2011 finden die Kommunalwahlen in Niedersachsen statt. Was wir in unserem Wahlprogramm vor fünf Jahren versprochen haben, konnten wir halten. Die SPD-Fraktion und ihr Bürgermeister Heinz Hagemann ziehen eine positive Bilanz:

Versprochen und Gehalten

Das hatten wir Ihnen in unserem Wahlprogramm 2006 versprochen. Das haben wir in den letzten fünf Jahren umgesetzt:



Versprochen:

Der Erhalt der dörflichen Gemeinschaft hat für uns einen hohen Stellenwert.

Wir möchten unser familienfreundliches Neetze weiter entwickeln:

- durch eine den Bedürfnissen der Menschen angepasste Infrastruktur
- durch Förderung der Freizeitaktivitäten in unseren Vereinen
- durch Fortführung der Jugendarbeit
- durch Verbesserung des Zusammenlebens der Generationen
- durch Einrichtung eines offenen Treffpunktes für alle in Neetze

Wir möchten die Menschen in Neetze einander näher bringen.

Um dieses hohe Ziel zu erfüllen, haben wir viel getan, das sich durchaus sehen lassen kann:

Neetze ist ein lebenswerter Ort, besonders für junge Familien. Durch unsere Betreuungsangebote in Krippe, Kindergarten und Grundschule wird die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** erleichtert.

Im Juni 2006 schloss die Gemeinde Neetze mit dem Verein „Große für Kleine“ eine Vereinbarung bezüglich der **Kinderkrippe „Zwergenstube“**. Die Gemeinde zahlte all die Jahre einen Zuschuss für jedes Neetzer Kind, das die Zwergenstube besuchte. Der Bedarf an Plätzen ist in den letzten Jahren gestiegen, die Krippe musste erweitert werden. Da der Bund 2008 Krippenfördermittel in Aussicht stellte

und die bestehenden Räume den Brandschutzanforderungen nicht genügten, wurde mit den Eigentümern der Räume die Erweiterung der Krippe geplant. So entstanden im angrenzenden Stallteil wunderschöne neue Krippenräume, die Anfang Oktober 2009 bezogen werden durften.



Nun können 15 Kinder der Gemeinden Neetze und Thomasburg „Am Katzenberg 10“ betreut werden. Ein diesbezüglicher Krippenvertrag, der den gemeinsamen Betrieb zwischen den Gemeinden Neetze und Thomasburg sowie dem Träger „Große für Kleine“ regelt, wurde geschlossen. So ist eine Betreuung von 7.15 Uhr bis 14.00 Uhr für unsere Kleinsten möglich.

Unser **Evangelischer Kindergarten** war all die Jahre erfreulicherweise voll ausgelastet. Zwischenzeitlich musste sogar 2007 eine Kleingruppe mit 10 Kindern im Bewegungsraum des Kindergartens eingerichtet werden, um alle angemeldeten Kinder aufnehmen zu können.

Das Haushaltsvolumen des Kindergartens hatte sich in den letzten Jahren verachtfacht und beträgt fast 450.000 Euro, so dass wir den Vertrag über den Betrieb des Kindergartens als nicht mehr ausreichend erachtet haben. Wir haben mit dem neu gegründeten **Kindertagesstättenverband**, dem mittlerweile viele evangelische Kindergärten des Landkreises angehören, 2009 einen neuen Betreibervertrag geschlossen. Wir hatten uns mehr Transparenz und Einflussnahme erhofft, was auch der Fall ist. Wir sind mit dem Dachverband und deren Arbeit sehr zufrieden.

Die gemeindlichen Ausgaben für den Kindergarten belaufen sich auf ca. 170.000 Euro pro Jahr und binden somit den größten Anteil unserer freien Mittel. Da die Kinderzahlen zurück gehen und wir ab August dieses Jahres viele freie Plätze im Kindergarten hätten, haben wir eine halbe Gruppe gekürzt, um so Personalkosten zu sparen. Somit besuchen derzeit 74 Kinder unseren schönen Kindergarten.

Trotz zurückgehender Kinderzahlen ist unsere **Mittagsbetreuung** im Kindergarten voll ausgelastet. Immer mehr berufstätige Mütter und Väter brauchen eine Betreuung für ihre Kinder bis 15.00 Uhr.

Die Samtgemeinde hat in der Grundschule einen **pädagogischen Mittagstisch** eingerichtet, der eine nachschulische Betreuung bis 17.00 Uhr ermöglicht.

Somit ist eine umfassende Betreuung am Nachmittag für Neetzer Kinder gewährleistet.

Am 5.12.2007 wurde eine Vereinbarung „**Jugendtreff Neetze**“ zwischen der Gemeinde Neetze, der Samtgemeinde Osteide, dem Verein Bürgerhilfe Jugendtreff e.V., der Kirchengemeinde Neetze und dem Diakonieverband Lüneburg-Bleckede geschlossen. Damit wurde der Diakonieverband mit der Durchführung von Jugendpflege im Jugendtreff Neetze beauftragt. Dies zeigt den gemeinsamen Willen, den Jugendtreff weiter zu betreiben und einen Anlaufpunkt für Jugendliche in Neetze zu bieten.

Darüber hinaus wurde der Diakonieverband vom Landkreis mit der Jugendhilfe in der Samtgemeinde Osteide beauftragt und ist in die Räumlichkeiten über dem Jugendtreff gezogen. So ist ein offener Treffpunkt für alle in Neetze entstanden, in dem viele Kurse und Angebote für Jung und Alt stattfinden und der rege genutzt wird.

Jährlich unterstützen wir die Neetzer Vereine und Verbände, die ehrenamtliche Jugendarbeit leisten, finanziell und bezuschussen das Schülerferienticket.

Wir konnten viele **schöne Feste in Neetze** feiern. 2008 feierte die Freiwillige Feuerwehr Neetze anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens ein großes Fest und führte die Kreiswehrkämpfe erfolgreich durch. Beim „Tag des offenen Hofes“, der vom Landvolkverband organisiert wurde sowie beim gleichzeitig stattfindenden „Tag der offenen Gärten“, der vom HWK Neetze organisiert wurde, kamen un-



zählige Besucher nach Neetze. Wir unterstützen den HWK Neetze, der mit seinen vielen neuen aktiven Mitgliedern wunderschöne Feste wie den jährlichen Weihnachtsmarkt oder die Dorffeste mit Seifenkistenrennen durchgeführt hat und bedanken uns herzlich.

Wir freuen uns über unsere **Spinnstube** und ihre öffentlichen Auftritte, die damit eine alte Kultur pflegen und weitergeben, unseren **Chor Cantabile**, der dieses Jahr sein 20. jähriges Jubiläum feiert, sowie den **Posaunenchor** mit seinem Orchester.

Ende November 2007 veröffentlichte Egon Behrens den **zweiten Teil der Neetzer Chronik** „Boltersen – Breetze – Süttoorf“. Bürgermeister Hagemann ist froh, dass Herr Behrens die alten Geschichten in einem Buch zusammengefasst und veröffentlicht hat.

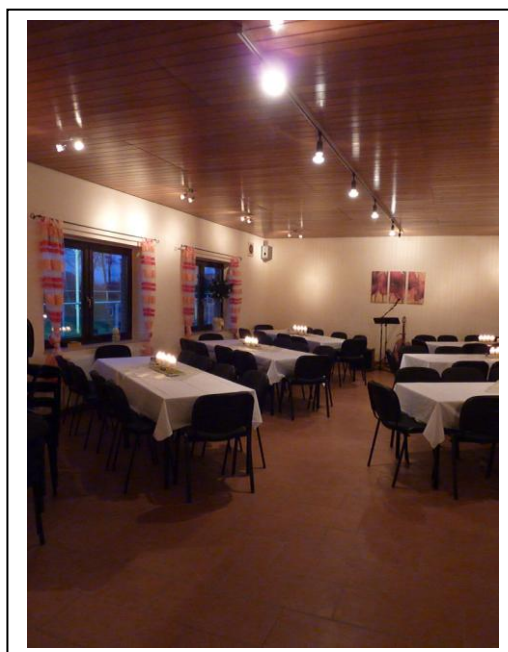
Auf unserem **Dorfplatz** wird es eng. Daher haben wir den vorderen Bereich als **Kurzparkzone** ausgewiesen, um für Kunden ausreichende Parkmöglichkeiten vorzuhalten und Dauerparker und Anlieger auf die hinteren Parkplätze zu verweisen. Um die Nutzer der Parkplätze darauf aufmerksam zu machen, wurden auch Hinweiszettel verteilt, die überwiegend auf positive Resonanz stießen.

Die Gemeinde stellte der **1. Neetzer Bürgersolaranlage** GbR das neu sanierte Kindergartendach für eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von knapp 10 kWp kostenlos zur Verfügung. An dieser Anlage, die pro Jahr ca. 8800 kW erzeugt und in das öffentliche Netz einspeist, sind 31 Neetzer Bürger beteiligt. Die Gemeinde folgt damit einem Beschluss der Samtgemeinde Ostheide, die ihre eigenen Dächer ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt.

Wir haben ein **neues Nutzungskonzept für das Jahnstadion** erarbeitet. Durch den Ausbau des Dachbodens über dem alten Teil des Gebäudes konnte das Geschäftszimmer des TuS ins Obergeschoss verlegt werden. Der TuS hat dies in Eigenregie und mit vielen Helfern durchgeführt; die Gemeinde kam für die Materialkosten auf. Im Erdgeschoss wurden auch die sanitären Anlagen und Kabinen durch den TuS umgebaut. Über den verbleibenden Teil des Erdgeschosses (ca. 2/3 des Gebäudes) konnte nun wieder die Gemeinde verfügen. Es wurde mit Fördermittel aus



den Leader+-Programm ein Dorfgemeinschaftsraum geschaffen, der als großer Veranstaltungsraum allen Vereinen in Neetze zur Verfügung steht, der aber auch von Neetzern für ihre privaten Feiern gemietet werden kann. Er bietet Platz für bis zu 80 Personen. Darüber hinaus kann die Gaststube mit dem Wirt, der gerne den Ausschank und die Bewirtung übernimmt, in Anspruch genommen werden; dann ist Platz für 120 Personen. Die Baumaßnahme schlägt mit einem Betrag von ca. 200.000 Euro zu Buche, wir erhielten Fördermittel aus dem Leader+-Programm in Höhe von ca. 93.000 Euro sowie 10.000 aus der Sparkassenstiftung für Mobiliar. Durch die vielen Umbaumaßnahmen und die neue Nutzung der Räumlichkeiten wurde mit dem TuS eine zeitgemäße neue **Vereinbarung** getroffen. Auch wurden die **Miet- und Nutzungsbedingungen für das Dorfgemeinschaftsraum** im Jahnstadion erarbeitet und beschlossen.



Die Gemeinde Neetze hat gemeinsam mit der Gemeinde Thomasburg ein **Geschwindigkeitsmessgerät** angeschafft. Dieses steht Neetze nun 6 Monate im Jahr zur Verfügung und wird im Wechsel an verschiedenen Standorten aufgebaut.

Der Hauptweg der **Milchbergsiedlung** wurde im Frühjahr 2007 auf Wunsch und Kosten der Anlieger erneuert. Die durch Wurzelaufbrüche kaputte Asphaltdecke wurde abgefräst, der Einmündungsbereich und der Untergrund neu hergestellt und wie von den Anliegern gewünscht mit Mineralgemisch aufgefüllt. Nunmehr stellt sich heraus, dass die Staubbelastung an trockenen Tagen für einige Anlieger insbesondere im vorderen Bereich unerträglich ist. Nach einer Anliegerversammlung und Beratungen im Bauausschuss hat die Gemeinde vorerst von einem Ausbau Abstand genommen.



Versprochen:

Neetze soll seinen dörflichen Charakter behalten, er macht unser Dorf lebens- und liebenswert. Wir werden aber versuchen, durch sporadisches Ausweisen von kleinen Baugebieten die vorhandene Infrastruktur zu halten und zu verbessern. Wir müssen uns bewusst machen, wie wichtig es ist, unsere örtlichen Einkaufsmärkte, Gewerbebetriebe, die medizinische Versorgung und vieles mehr gerade durch unser eigenes Verhalten zu stärken.

Wir haben uns mit der **zukünftigen Entwicklung Neetzes** auseinander gesetzt. Um die Infrastruktur im Dorf zu halten, muss Neetze langsam wachsen. Unser Dorf braucht junge Familien und Kinder, damit Kindergarten und Schule bestehen, Busverbindungen erhalten bleiben und auch unsere Geschäfte überleben können.

Unser **Flächennutzungsplan** wurde daher geändert und gleichzeitig digitalisiert. Wir haben bewusst kleine Baugebiete geschaffen, die durch ihre Lage das Dorfbild abrunden. Es war uns sehr wichtig, die Bebauungspläne für zukünftige Bauherren attraktiv zu gestalten. Sie bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich sein individuelles Traumhaus zu bauen.

Im Baugebiet **Holunderweg** (Ende Rosenthaler Weg auf der linken Seite) – 8 Bauplätze - sind bis auf ein Grundstück bereits alle verkauft. Im Bereich **Wedenkamp** – 14 Bauplätze - sind bereits die ersten Häuser gebaut und junge Familien eingezogen. Auf gemeinsamer Fläche sind noch drei Bauplätze verfügbar.

Die **kleinen Baugebiete Wiesenweg** (4 Bauplätze, zwei noch frei), Neu-Neetze **Milchbergsiedlung** (ca. 5 Bauplätze) und **Am Birkenhof** (ca. 5 Bauplätze) waren im Flächennutzungsplan bereits enthalten, dafür mussten nur Satzungen erlassen werden, die die Bebauung regeln.



Im Flächennutzungsplan wurde auch vorausschauend eine Fläche vorgesehen, die zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf beplant werden könnte. Diese erstreckt sich zwischen Barskamper Weg und Bleckeder Landstraße sowie im Anschluss an den Honenberg. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist es eher unwahrscheinlich, dass diese Flächen benötigt werden.





Versprochen:

Wir werden weitere Ideen und Projekte der Dorferneuerung umsetzen, soweit es unsere Finanzen zulassen und Fördermittel fließen. Priorität haben die von-Estorff-Straße, der Rosenthaler Weg und der Barskamper Weg.

Seit nunmehr neun Jahren läuft in Neetze die Dorferneuerung. Bereits 2002 wurde vom Arbeitskreis Dorferneuerung ein **Dorferneuerungsplan** mit vielen Ideen und positiven Signalen für unsere dörfliche Entwicklung erarbeitet.

In der letzten Legislaturperiode wurden einige Projekt umgesetzt, wie z.B. der **barrierefreie Brückenübergang** über die Neetze am Grillplatz, die Errichtung der **Badestelle** an der Neetze, der neue Zaun und die Neubepflanzung des **Kinderspielplatzes** am Bahnhof und die Erneuerung der **Stehtraversen** auf dem Jahn-Sportplatz.



In der laufenden Periode haben wir mit dem Ausbau der **von-Estorff-Straße** von der Schule bis Ortsausgang den Anfang gemacht. Im diesem Zuge wurden auch die **Parkplätze rund um Schule und Turnhalle** erneuert. Das Ergebnis kann als „Schmuckstück fürs Dorf“ bezeichnet werden. Der **Barskamper Weg** hat innerorts eine neue Asphaltdecke sowie der Seitenstreifen eine neue Wasserführung erhalten. Der **Rosenthaler Weg** vom Kreisel bis zum Ortsausgang, der sich schon lange in einem sehr schlechten Zustand befand, wurde komplett saniert. Auch die Sanierung des **Kindergartendaches** und Brandschutzmaßnahmen im und am Gebäude konnten durchgeführt werden. Die **Gemeindeverwaltung** erhielt ein neues Dach sowie neue Fenster und Türen, das **Dorfgemeinschaftshaus** eine neue Dämmung und Überdachung.

Mit dem Bau der **Skateranlage** haben die Jugendlichen im Dorf einen neuen Treffpunkt erhalten, der sehr gut angenommen wird. In diesem Jahr wurden fast alle alten **Fußwege im Dorf** wieder in Stand gesetzt, als letzte Maßnahme werden in den nächsten Wochen 36 **Lampenköpfe** im Altdorf erneuert; somit wird in den kommenden Jahren Energie gespart.



Es wurden 14 kommunale Maßnahmen mit einer Fördersumme von insgesamt 703.800 Euro (75 %ige Förderung auf die Nettosumme) umgesetzt. Der Eigenanteil der Gemeinde betrug 287.900 Euro, so dass insgesamt 991.700 Euro netto investiert wurden.

Es sind 46 private Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1,33 Mio. Euro durchgeführt worden. Die Fördersumme betrug dabei 395.200 Euro (30 %ige Förderung). Somit sind in den letzten neun Jahren 2,3 Mio. Euro in unser Dorf mit Hilfe der Dorferneuerung investiert worden.

Wir möchten an dieser Stelle dem Arbeitskreis Dorferneuerung unter dem Vorsitz von Reinhold Baumgarten sowie Frau Bringezu vom GLL noch einmal herzlich für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit danken.



Versprochen:

Auf Vollendung der Flurneuordnung drängen wir.

Die **Flurneuordnung Süttoorf** konnte nach vielen Jahren endlich abgeschlossen werden. Ein Findling, der bei den Arbeiten im Rahmen der Flurneuordnung gefunden wurde, ist in der Ortsmitte aufgestellt worden.

2002 startete die **Flurneuordnung in Neetze**. Die Teilnehmergeinschaft von 165 Grundeigentümern hatte einen Vorstand gewählt, der gemeinsam mit dem Amt für Landentwicklung die Flurneuordnung durchgeführt hat. Der Vorstand hat bestimmt, welche Maßnahmen wann und in welcher Form durchgeführt wurden. Die Durchführung oblag Frau Dederke vom Amt für Landentwicklung, die mit viel Einsatz und Geschick in Neetze agierte. Vielen Dank an den Vorstand und Frau Dederke für Ihre erfolgreiche Arbeit.

Bereits in der letzten Periode wurden erhebliche Mittel in **neue Wirtschaftswege** investiert. Erwähnt seien die neuen Wege parallel zur Landesstraße an der Ackergrünlandfläche, Teile des Lennmoorweges, Anbindung der von-Estorff-Straße außerorts an den Moorweg nach Süttoorf, Trockener Bruch, Neu-Bolterser-Weg, Rosenthaler Weg außerorts und der Weg zum Klärwerk. In dieser Legislaturperiode wurden der Neu-Bolterser-Weg und Wendhauser Weg mit Spurbahnen sowie der Barskamper Weg außerorts mit einer neuen Teerdecke versehen, die Anbindung des Barskamper Weges an die Landesstraße, der Moorweg, der Lennmoorweg sowie ein Erdweg hinter dem Klärwerk erstellt.

Zum **Ausgleich des Naturhaushaltes** wurden zum Abschluss vor kurzem 150 Obstbäume und zahlreiche Hecken an den neuen Wegen gepflanzt.

Neben dem Wegebau, der für die Bevölkerung sichtbar ist, wurde viel Geld in den **Gewässerbau** investiert, um die Ackerflächen zu entwässern und über Gräben das Wasser abzuleiten.

Bei allen durchgeführten Maßnahmen betragen die **Fördermittel 80 %**, gefördert vom Land Niedersachsen, der **Eigenanteil der Gemeinde Neetze** betrug 423.000 Euro.

Der Bauausschuss muss sich nun Gedanken machen, wie die **Unterhaltung der durchgeführten Maßnahmen** aussehen soll, damit diese neuen Wege und Gräben in der Feldmark möglichst lange erhalten bleiben. Es wird unter anderem an die Gründung eines **Wasser- und Bodenverbandes** gedacht, in den alle Grundeigentümer der Feldmark sowie die Gemeinde einzahlen. Ein eigens aus deren Mitte gewählter Vorstand soll die Erhaltungsmaßnahmen bestimmen und durchführen.

Derzeit wird ein schöner **Findling** am Brink aufgestellt, der mit den Jahreszahlen der Dorferneuerung und Flurneuordnung an diese für unser Dorf bedeutsame Zeit erinnern soll.



Versprochen:

Natur und Umwelt in unserer Gemeinde sind für uns schützenswert, sie müssen geschont und langfristig erhalten werden. Wir werden ein gesundes Mittelmaß zwischen Erhaltung von Natur und Umwelt und dem Fortschritt der Gesellschaft finden.

Die vielen in der Feldmark geschaffenen Wege nutzen nicht nur den Landwirten, sie kommen auch der Bevölkerung zur Naherholung zu gute. Viele Spaziergänger, Radler, Jogger, Walker schätzen und genießen die Wege und unsere schöne Natur.

Um auch eine Pause einlegen zu können, haben wir alle **Ruhebänke in und um Neetze** wieder in Stand gesetzt. Alle Bänke wurden erneuert und überholt bzw. an vielen Standorten wurden neue Bänke zum Ausruhen aufgestellt.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Antrag auf **Wildschongebiete** der Jagdgenossenschaften Neetze und Sütthof befasst und diesem nach langen Diskussionen zugestimmt. Die Samtgemeinde Ostheide hat eine entsprechende Satzung erlassen und die Jagdpächter haben die Beschilderung für die Wildschongebiete aufgestellt. In diesen beschilderten Gebieten sind Hunde zum Schutz der freilebenden Tiere ganzjährig an der Leine zu führen.

Es hat sich gezeigt, dass viele Hundebesitzer einsichtig sind und sich an diese Verordnung halten. Einige wenige müssen von den Jagdpächtern immer wieder ermahnt werden.



Versprochen:

Wir stehen für einen sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Geldern, für solide Finanzen und eine Stabilisierung der örtlichen Steuern.

Die letzten fünf Jahre war der **Haushalt** der Gemeinde Neetze auch aufgrund der Weltwirtschaftskrise und der immer größer werdenden Aufgaben, die die Landesregierung an die Gemeinden weitergibt, **angespannt**. Trotzdem haben wir es geschafft, dass **viele Investitionen** für die Zukunft getätigt werden konnten. Zu erwähnen ist die gesamte Flurneuordnung, die vielen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung, unser Dorfgemeinschaftshaus, die Kinderkrippe und viele kleinere Baumaßnahmen. Dafür mussten wir **keine Kredite** aufnehmen, sondern konnten den Gemeindeanteil daran aus den laufenden Einnahmen und Rücklagen decken. Wir haben seit dem Bau des Gewerbegebietes im Jahre 1998 keine Kredite mehr aufgenommen. Auch konnten die **Hebesätze** für die Grundsteuer und Gewerbesteuer **stabil** gehalten werden, obwohl die Ausgaben der laufenden Verwaltung stetig ansteigen.

Dies ist zum großen Teil unserem Bürgermeister Hagemann zu verdanken, dem „Sparmeister der Gemeinde“. Er ist immer bemüht, die Ausgaben so gering wie möglich zu halten, verhandelt mit Baufirmen und Behörden, bittet Mitbürger um Hilfe und vieles mehr. Er schafft es durch seine nette Art immer wieder, das Beste für Neetze zu erreichen. Vielen Dank!



Versprochen:

Wir werden weiterhin alles tun, um Gewerbe und Arbeitsplätze nach Neetze zu holen.

Im Jahre 2007 ist unsere **Biogasanlage im Gewerbegebiet** in Betrieb genommen worden und läuft sehr gut. Im letzten Jahr ist leider der Fermenter gebrochen und die gärende Silage ausgelaufen. Durch den Einsatz der Feuerwehr konnte Schlimmeres abgewendet werden. Nun läuft die Anlage wieder auf Hochtouren und erzeugt 500 kW pro Stunde, das sind 4 Mio. kW Strom pro Jahr. Mit dieser Anlage kann ganz Neetze mit Strom versorgt werden.



Die von einigen Mitbürgern befürchtete Geruchsbelästigung ist nicht eingetreten, wohl aber die Lärmbelästigung an einigen Tagen im Jahr durch den Transport der Maissilage zur Anlage. In unserem **Gewerbegebiet Ortsgarten** haben wir eine **Stichstraße** gebaut, um die hinteren Grundstücken zu erschließen. Die Kosten beliefen sich auf 74.000 Euro. Die Samtgemeinde bezuschusste diese Wirtschaftsförderungs-Maßnahme mit 50 %.

Erfreulicherweise ist über $\frac{3}{4}$ der Gewerbefläche verkauft. Zur freien Verfügung stehen noch ca. 7.000 m².

Wir achten sehr darauf, **Aufträge der Gemeinde** im Ort zu vergeben, um unsere Handwerksbetriebe zu stützen. Leider müssen manche Maßnahmen ausgeschrieben werden, so dass dies nicht immer möglich ist.



Versprochen:

Über unsere Ratsarbeit in Neetze informieren wir sie in bewährter Weise weiter (Ratsinfo). Auf umfassende Informationen seitens der Verwaltung auf der Internetseite der Gemeinde Neetze achten wir weiterhin.

Der Bürgermeister gab auf jeder Ratssitzung einen **umfassenden öffentlichen Bericht** ab. Als einzige Gemeinde der Samtgemeinde Ostheide halten wir eine eigene **Gemeindeverwaltung** vor, um allen Bürgerinnen und Bürgern eine Anlaufstelle für viele Behördengänge zu bieten. Darüber hinaus ist der Bürgermeister donnerstags in der Gemeindeverwaltung für alle erreichbar. Nach jeder Ratssitzung hat die SPD Sie mit unserem **Ratsinfo** (14 x) zeitnah über die aktuellen Beschlüsse des Rates und Geschehnisse in der Gemeinde informiert. Viele Informationen über Neetze wurden von uns auch in der **Ostheiderundschau** veröffentlicht. Auch über die **Internetseite der Gemeinde Neetze** (www.neetze.de) können Sie alle Einladungen zu öffentlichen Sitzungen und deren Protokolle sowie neueste Informationen über Neetze und den Aktivitäten in Neetze erhalten.



Liebe Neetzerinnen und Neetzer,

in den letzten fünf Jahren haben wir unzählige Maßnahmen umgesetzt und dabei immer das Wohl der Gemeinde Neetze und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Auge gehabt. Wir haben trotz schwieriger finanzieller Lage unser Dorf weiterentwickelt, viele Wege und Straßen erneuert, ein Dorfgemeinschaftshaus und eine Krippe gebaut, die Infrastruktur verbessert und trotzdem den dörflichen Charakter erhalten. Neetze ist ein wunderschönes, modernes Dorf mit vielen netten Menschen, die die dörfliche Gemeinschaft pflegen.

Um weiterarbeiten zu können, brauchen die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD am Wahltag **I H R E** Stimme. Schenken Sie uns weiterhin ihr Vertrauen. Wir zählen auf Sie.

Ihre SPD-Ratsmitglieder im Neetzer Gemeinderat:

Heinz Ehrlich (Tel.: 528) Monika Quade (Tel.: 8019)

Helga Kiehn (Tel.: 971975) Karin Kripp-Komoss (Tel.: 971966) Brigitte Mertz (Tel.: 539)

Wolfram Puffahrt (Tel.: 971931) Ulrich Sander (Tel.: 1407) Heinz Schumacher (Tel.: 222)

und Ihr Bürgermeister

Heinz Hagemann (Tel.: 423)

